

Segelboot zur Umsetzung der Inklusion im Segelsport

Projekinhalt

Der Segel-Club Münster möchte ein für den inklusiven Segelsport besonders geeignetes Boot (S/V 14) anschaffen. Das Boot kann nicht kentern oder sinken. Es soll für die Segelgruppe für Menschen mit Behinderung und im Rahmen einer inklusiven Regattaserie einschließlich einer Weltmeisterschaft in Hamburg eingesetzt werden.

Durch die exponierte Lage des Segel-Clubs Münster am Aasee sind alle Aktivitäten (z.B. Fertigmachen des Bootes, Ein- und Aussteigen) auch für die Öffentlichkeit sehr gut wahrnehmbar – somit kann Inklusion konkret sichtbar gemacht werden. Geplant sind auch Veranstaltungen wie ein Schnuppersegeln für Nicht-Vereinsmitglieder und Segeltage für Schüler/-innen von Förderschulen. Auch im Rahmen des Sommerferienprogramms für Schüler/-innen kann das Boot zur Verfügung gestellt werden. Der Verein will durch die Anschaffung des Bootes dazu beitragen, Inklusion im Segelsport zu verwirklichen.

Antragsteller/-innen /ggf. Kooperationspartner/-innen

Segel-Club Münster e. V.

Finanzierung

beantragte Förderung: 5.000 €

Die Kosten für das Boot betragen 13.322 €. Die Anschaffung soll durch verschiedene finanzielle Unterstützungen realisiert werden. Inzwischen hat die Sparkasse Münsterland-Ost das Projekt mit 2.500 € gefördert. Das Sportamt hat mitgeteilt, dass eine finanzielle Unterstützung nicht erfolgen kann, die einzige Möglichkeit wäre ein Antrag nach § 24 Gemeindeordnung NRW.

Bewertung

Das Projekt leistet im Bereich des Sports einen Beitrag zu einer inklusiven Stadtgesellschaft, indem es Segeln für Menschen mit und ohne Behinderung ermöglicht und die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Segelsport, einschließlich der Teilnahme an Regatten, sichtbar macht. Der Einsatz des Bootes am Aasee macht den inklusiven Sport in Münster für eine breite Öffentlichkeit erlebbar. Das Bewusstsein für Inklusion wird gestärkt.

Der Kostenplan ist nachvollziehbar. Es handelt sich um eine Teilfinanzierung.

Förderempfehlung des Beirates am 12.04.2021

Der Beirat schlägt vor, das Projekt in der beantragten Höhe zu fördern.